JAZZ

CD DES MONATS

GEDICHTVERTONUNG

Caroll Vanwelden

SINGS SHAKESPEARE SONNETS

JAZZ n' Arts/In-Akustik CD (58')

Schon nach den ersten Takten war mir klar: Hier handelt es sich um ein Album, welches das Zeug hat, zur CD des Jahres gewählt zu werden. Caroll Vanwelden und ihre Begleiter gehen dieses Projekt mit solch einer Selbstverständlichkeit an, dass ich aus dem Staunen nicht mehr herauskomme – und meinem Publikum auf den Westdeutschen HiFi-Tagen in Bonn ging es im September bei den Vorführungen genauso. Diese CD war für mich sogar ein Anlass, über das Hören hinaus mal wieder einige Sonnette Shakespeares zu lesen.

Caroll Vanwelden hatte sich schon in der Vergangenheit mehrfach mit diesen Juwelen der Lyrik beschäftigt und wählte für vorliegendes Album 16 aus den insgesamt 154 aus (auf der Rückseite der CD-Hülle sind unter den Songtiteln die Originalziffern angegeben). Dass die Jazzsängerin und -pianistin sich an die Vertonungen wagte, darf man zumindest in Sachen Jazz als Neuland bezeichnen; auf anderem musikalischen Terrain ist mir da bisher nur Wolf Biermann bekannt. Dabei setzt sie ihre Stimme so nuanciert ein, dass niemals Langeweile aufkommt. Die inzwischen in Heidelberg lebende Belgierin ist für mich eine große Entdeckung.

Auch die übrigen Musiker haben es in sich. Da wäre zunächst Trompeter Thomas Siffling zu nennen, der hier aber meist das Flügelhorn spielt, können sich beim weicheren Sound dieses Instruments doch seine Improvisationen besonders geschmeidig an die Stimme Caroll Vanweldens anschmiegen. Ebenso beeindruckend ist für mich Bassist Mini Schulz, der sich mit großer Kraft und Variabilität einfügt. Markus Faller als Stammschlagzeuger von Thomas Siffling wiederum fällt die Aufgabe zu, der Musik über das Fundament hinaus noch Swing zu verleihen, und das gelingt ihm bravourös.

Thomas Hintze

MUSIK ★★★★★
KLANG ★★★★★

FOTO: JAZZ 'N' ARTS

ACOUSTIC FUSION

Manu Katché

MANU KATCHÉ

ECM/Universal CD (52')

Auf dem schlicht nach Manu Katché benannten Album verbirgt sich ein Mann, der sonst als Leader in Erscheinung tritt: der norwegische Trompeter Nils Petter Molvær. Hier spielt er überraschend viel akustisch und klingt dann wie zu Masqualero-Zeiten, zumal ihm mit Tore Brunborg (Sax) sein damaliger Frontline-Partner zur Seite steht. Katché selbst zeigt im neu formierten Quartett – ohne Bass, aber mit Hammond-Orgel – wieder Sinn für eingängige Melodien mit Song-Appeal, wenngleich diese einander oft ähneln. Nicht nur als Drummer, auch als Komponist beweist er eine eigene Handschrift.

klm

MUSIK ★★★★☆
KLANG ★★★★☆

CROSSOVER

Iiro Ran

MY HIST

ACT/Edel C

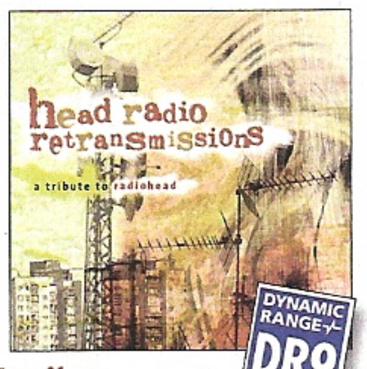
Anders Schwede Jazzpiani Renomm sollte m tens, sei Jazz sowi Schallpla bum „Lo Rantala. Quartett sen Rhyt nielsson und Mor prominer holte er Adam Ba mittlerwe Violinvirt gefeiert

Eine be ro Rantal Sebastia mein Leb kennt er bumtitel „Goldber kalische Rantala a Pionier Ja nal Bach variiert u cher agie aufspiele cke des A Erroll Ga George G zehn wei men aus

Hochso vier Mus Swing un melanch sion ode eindrucke las Klavi Klangsin und die e dychs. Ge gnügen n ge Aufna

MUSIK ★
KLANG ★

TRIBUTE



Diverse Musiker

HEAD RADIO RETRANSMISSIONS

ESC/In-Akustik 2 CDs (134')

Fragt man heutige Jazzmusiker – Esbjörn Svensson war nur einer von ihnen – nach ihren prägenden Einfüssen, fällt immer wieder der Name Radiohead. Deren Verbindung aus Alternative Rock, Ambient, Avantgarde und Elektronik hat selbst rein akustisch arbeitende Musiker inspiriert. Hier nehmen sich zwei Dutzend Bands je eine Radiohead-Nummer vor, und so erklingen diese jetzt von Pianotrios (zum Beispiel „Airbag") oder Big Bands („Morning Bell"), einem Orchester („Paranoid Android") oder einem virtuellen Saxophon-Ensemble („Creep"). Ein Kaleidoskop von Perspektiven auf eine große Band.

klm

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★★☆

NU JAZZ

Erik Truffaz Quartet

EL TIEMPO DE LA REVOLUCIÓN

Blue Note/EMI CD (59')

Bei getragener Stimmung 50 Minuten lang (der Rest ist die Stille vor einem „hidden track") die Spannung zu halten, will gekonnt sein. Erik Truffaz kann so etwas, das hat er anderswo gezeigt – hier aber eher nicht. Der französisch-schweizerische Trompeter breitet lang angehaltene, melancholische Linien über monotone Backgrounds, so dass man schon erleichtert aufatmet, wenn's mal ansatzweise groovt. Gastsängerin Anna Aaron findet sich mühelos in die schläfrige Grundstimmung hinein, sorgt aber auch nicht für Abwechslung. Vielleicht hätte man die Stücke nicht erst im Studio entwickeln sollen.

klm

MUSIK ★★★☆☆
KLANG ★★★½☆

JAZZ/POP ETC.

Wolfgang Haffner

HEART OF THE MATTER

ACT/Edel CD (57')

Mit seinen bisherigen Soloalben hat Wolfgang Haffner schon mehrfach Maßstäbe gesetzt, was Werke von komponierenden Jazzschlagzeugern angeht. Dass er immer weiter zu einer mit sich selbst im Einklang befindlichen Form findet, das beweist „Heart Of The Matter" („Herzensangelegenheit") sehr eindrucksvoll.

Auf diesem Album finden sich nicht nur perfekt fließende und stimmungsvolle, zwar recht simple, aber gerade dadurch bestechende Grooves, sondern vor allem in sich stimmige Kompositionen (zumeist von Haffner selbst) mit Gespür für Klangatmosphäre. Umgesetzt wurden diese in den legendären Hansa-Studios in Berlin nicht zuletzt von diversen musikalischen Gästen aus der Feinkostabteilung wie Sting-Gitarrist Dominic Miller. Zwei Covernummern gibt's ebenfalls: „Hello" von Lionel Richie und „Here's To Life" von Artie Butler (mit Till Brönner am Flügelhorn) bekommen hier einen individuellen Anstrich.

Bemerkenswert ist bei diesem Album nicht allein Haffners Gespür für die Entwicklung eines Songs, sondern auch für den Klang und dessen Mikrostruktur: Nicht nur seine feine Schlagzeugarbeit kommt hier sowohl lich und unprätentiös, so zurückhaltend wie gleichsam punktgenau definiert daher, wie sie nur sein kann. Dennoch hat das Ganze die nötige Lockerheit. Auch das Ensemble wirkt durch die besondere Konstellation mehr als inspiriert.

Keine Frage, der Mann hat seine Form, seinen persönlichen „Spielraum", gefunden – ob im jazzig-Soulligen oder im dezent Latinangehauchten. Dieses Album ist definitiv eine lustvolle Herzensangelegenheit.

Ingo Bunn

MUSIK ★★★★★
KLANG ★★★★★

★★★★★ hervorragend | ★★★★ sehr gut | ★★★ solide | ★★ problematisch | ★ schlecht